

tavi, . . . Si enim omnia observare vellem, ante me desererent vires quam materies.

Vita cap. 39. Si autem aliquid strictius quam rerum magnitudo se extenderet<sup>1)</sup> dictum est, illud propter commoditatem legentis factum esse, veraciter attestabimur.

In jener Stelle sieht Steindorff eine Andeutung Wipos selbst, dass er eine annalistische Vorlage benutzt habe, d. h. einen Inbegriff von Jahresberichten, in denen der Fortschritt der Erzählung durch das Itinerar des Königs namentlich durch die Bezeichnung der Orte, wo er die hohen Kirchenfeste gefeiert hatte, bedingt war. Die andere Stelle soll nun die Methode angeben, wie Wipo die Vorlage benutzt habe: 'seine Arbeit bestand wesentlich in einer Abkürzung der Vorlage'.

Nach Aussonderung alles dessen, was als Wipos freies Eigenthum erscheint, hält dann Steindorff zwar nicht mehr an der 1866 behaupteten Abhängigkeit der Vita von den Annales Sangallenses, wol aber an der Verwandtschaft beider in Bezug auf die Auswahl und die chronologische Vertheilung des Stoffes und einzelne Wendungen des Ausdruckes auch jetzt noch fest. Zwischen diesen verwandten Partien aber finden sich in anderer Beziehung zugleich wieder grosse Unterschiede, welche bald dem einen bald dem anderen der beiden Werke zum Vortheil gereichen. Demnach müsste, schliesst Steindorff richtig, Wipo seine Vorlage so verschieden behandelt haben, dass er sie bald verkürzt, bald ihre genauen Angaben durch ungenaue ersetzt, bald charakteristische Züge verwischt, oft aber auch sie in dem Masse erweitert hätte, dass der wesentliche Unterschied der Vita von den Annalen in dem Vorzuge dieser Bereicherung gefunden werden müsste, — Wipo sich also in directen Gegensatz zu der von ihm angegebenen Methode der Behandlung seiner Vorlage setzen würde. Diesen Widerspruch will Steindorff dadurch heben, dass er eine besondere Form von Annalen statuirt, welche reicher als ihre Ableitung in der Vita Wipo in Stand setzte, falls er es für zweckmässig gehalten hätte, noch mehr zu geben, als er gab. Andererseits berechtigen nach seiner Ansicht auch die Annales Sangallenses zur Annahme von Reichs- oder Königsannalen, welche für die Berichte der Jahre 1025—1039 um 1040 benutzt wären. Diese Reichsannalen sind also die — wie die Vita zeigt — reichere Quelle, welche von Wipo wie von dem St. Galler Schriftsteller von jedem in seiner Weise benutzt ist.

Bei diesem Resultate Steindorffs ist die Kritik bis jetzt stehen geblieben. G. Waitz<sup>2)</sup> begann schon 1867 seine Er-

1) Forsch. VII, 561 steht *extendere*, was Steindorff fälschlich herübernimmt statt *extenderet* bei Pertz. 2) Forschungen z. d. Gesch. VII, S. 367 ff.